



Bericht

Potenzialanalyse einer zirkulären Wertschöpfung im
Land Nordrhein-Westfalen

» Inhalt

1.	Einführung: Aktuelle Entwicklung, Ziel der Studie und Vorgehen	10
1.1	Ausgangssituation	10
1.2	Aktuelle Entwicklungen	12
1.3	Ziel und methodisches Vorgehen der Studie	14
2.	Zirkuläre Wertschöpfung als industriepolitisches Innovationsparadigma	17
2.1	Begriffsbestimmung	17
2.2	Das Konzept Cradle to Cradle® – Qualitätskriterien einer zirkulären Wertschöpfung	19
2.2.1	Das Konzept Cradle to Cradle®	20
2.2.2	Qualitätsstandards einer zirkulären Wertschöpfung nach Cradle to Cradle®	23
2.3	Innovationsökonomische Einordnung als ein industriepolitisches Paradigma	28
2.3.1	Transformationsprozess und Wachstumsmodell	29
2.3.2	Zentrale Systemlösungen für eine zirkuläre Wertschöpfung	34
2.4	Digitalisierung: Transformationstreiber einer zirkulären Wertschöpfung	38
3.	Potenziale für eine zirkuläre Wertschöpfung in Nordrhein-Westfalen	45
3.1	Potenziale einer zirkulären Wertschöpfung in der EU und Deutschland	45
3.2	Chancen und Potenziale einer zirkulären Wertschöpfung in NRW	48
3.3	Grenzen und Hemmnisse einer zirkulären Wertschöpfung in NRW	51
3.4	Lösungsoptionen zur Etablierung einer zirkulären Wertschöpfung in NRW	55
3.4.1	Potenzielle Handlungsoptionen für Unternehmen in NRW	55
3.4.2	Unterstützungsoptionen der öffentlichen Verwaltung in NRW	58
4.	Fallbeispiele für die Umsetzung einer zirkulären Wertschöpfung	67
4.1	Luxemburg auf dem Weg zur Circular Economy	67
4.2	Voigt & Schweitzer zählt zu den nachhaltigsten Unternehmen Deutschlands	74
4.3	Desso – gesunde Luft zum Atmen	80
4.4	Remondis – jeden Tag im Einsatz für die Welt von morgen	85
4.5	Carlsberg Circular Community (zirkuläre Zulieferergemeinschaft)	91
4.6	Schüco – nachhaltige Systemlösungen für Fenster, Türen und Fassaden	95
4.7	Tarkett – innovative Bodenbeläge für Europa	100
4.8	Drees & Sommer – bauen nach Cradle-to-Cradle	104
4.9	Auping – nachhaltige Matratzen aus „königlicher“ Produktion	109
5.	Literatur	113